

Vergleichende Rechtspolitik als das wichtigste Instrument der rechtlichen Reformen

Malko, Alexander; Salomatin, Alexey

Veröffentlichungsversion / Published Version

Arbeitspapier / working paper

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Malko, A., & Salomatin, A. (2014). *Vergleichende Rechtspolitik als das wichtigste Instrument der rechtlichen Reformen*. (Rechtspolitisches Forum, 66). Trier: Institut für Rechtspolitik an der Universität Trier. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-56588-2>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Rechtspolitisches Forum

Legal Policy Forum

66

Alexander Malko

Alexey Salomatín

Vergleichende Rechtspolitik
als das wichtigste Instrument
der rechtlichen Reformen

Rechtspolitisches Forum

66

Vergleichende Rechtspolitik als das wichtigste Instrument der rechtlichen Reformen

von

Prof. Dr. Alexander Malko

Staatliche Rechtsakademie Saratow, Russland

und

Prof. Dr. Alexey Salomatin

Staatliche Universität Pensa, Russland

Institut für Rechtspolitik
an der Universität Trier



Impressum

Herausgegeben von Prof. Dr. Gerhard Robbers und Prof. Dr. Thomas Raab
unter Mitarbeit von Johannes Natus und Claudia Lehnen

Institut für Rechtspolitik an der Universität Trier · D-54286 Trier
Telefon: +49 (0)651 201-3443 · Telefax: +49 (0)651 201-3857
E-Mail: sekretariat@irp.uni-trier.de · Internet: www.irp.uni-trier.de

Die Redaktion übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte keine
Haftung und schickt diese nicht zurück.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die
Meinung des Herausgebers oder der Mitarbeiter des Instituts wieder.

© Institut für Rechtspolitik an der Universität Trier, 2014
ISSN 1616-8828

Prof. Dr. Alexander Malko

Alexander Wassiljewitsch Malko, geboren 1958, Doktor der Rechtswissenschaften und Professor, zählt zu den verdienten Wissenschaftlern der Russischen Föderation. 1983 absolvierte er das Saratower juristische Institut mit besten Leistungen. 1985 folgte die Promotion und 1995 die Habilitation.

Ab 1996 ist er als Professor Inhaber des Lehrstuhls für Staats- und Rechtstheorie an der Staatlichen Juristischen Akademie Saratow und ab 1999 ist er Direktor der Saratower Filiale des Institutes für Staat und Recht der Russischen Akademie der Wissenschaften. Darüber hinaus ist er als Chefredakteur der wissenschaftlichen Zeitschrift „Die Rechtspolitik und das Rechtsleben“ tätig.

Unter der wissenschaftlichen Betreuung von A. W. Malko sind 65 Doktorarbeiten sowie elf Habilitationsarbeiten entstanden. Insgesamt hat er mehr als 600 wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht.

Prof. Dr. Alexey Salomatin

Alexey Jurjewitsch Salomatin hat 1979 die Staatliche Lomonossow-Universität Moskau im Fach Geschichte und 1995 die Staatliche Juristische Akademie Saratow im Fach Rechtswissenschaft absolviert. 1982 promovierte er über die Geschichte des Zweiparteiensystems in den USA, 1997 folgte die Habilitation über die Wirtschaftsgeschichte der USA sowie 2004 eine weitere Habilitationsarbeit über die Geschichte von Staat und Recht in den USA. Er gilt als Fachmann auf dem Gebiet der vergleichenden Rechtswissenschaft und der vergleichenden Rechtspolitik. Salomatin ist Autor von Lehrbüchern über die Geschichte des ausländischen Rechts sowie Leiter des Verfasserkollektivs der kollektiven Monographie „Die vergleichende Rechtspolitik“, die 2012 in Moskau vom Verlag RIOR-INFRA-M herausgegeben wurde.

Als Instrument der Regelung des Rechtslebens in der modernen Gesellschaft tritt die Rechtspolitik auf, die als eine wissenschaftlich fundierte systematische Tätigkeit der entsprechenden staatlichen und nichtstaatlichen Strukturen für die Schaffung eines wirksamen Mechanismus der gesetzlichen Regelung definiert ist. Die wichtigsten Subjekte der Rechtspolitik in der Russischen Föderation sind föderale und regionale staatliche Behörden, die Organe der örtlichen Selbstverwaltung usw. Die Rechtspolitik ist eine der Arten von Politik und stellt ein rechtliches Instrumentarium für die Realisierung der wichtigsten Richtungen der Politik dar, z. B. Wirtschafts-, Sozial-, Außenpolitik usw. Die nicht durchgedachte und schwache Rechtspolitik, die mit einer unvollkommenen und lückenhaften Rechtsgrundlage und Rechtsanwendung verbunden ist, führt zu Störungen bei der Verwirklichung der staatlichen Politik.

Die Entstehung der Rechtspolitik ist eine Reaktion des Staates auf die deutliche Zunahme der rechtlichen Informationen, die gar nicht immer innerlich koordiniert sind. Die Aktualisierung der Politik fördert auch die stärkere Rolle des Rechts im gesellschaftlichen Zusammenleben: die Erweiterung der vertraglichen Grundlagen der rechtlichen Regelung. Schließlich führt die Kriminalisierung der Gesellschaft (einschließlich des Anstiegs der organisierten Kriminalität und der Korruption) den Staat dazu, flexibel und sorgfältig eine angemessene Rechtspolitik zu entwerfen¹.

Die Rechtspolitik soll den Charakter der Problemsituation berücksichtigen, die eine kompetente Lösung fordert. Lösungen können sein: die Beseitigung der Folgen der Unwirksamkeit des Rechtssystems; die Lösung der aktuellen Probleme der Rechtsetzung und Rechtsanwendung; die Prognose der

¹ Siehe: Malko A. W., Theorie der Rechtspolitik, Moskau, 2012.

möglichen Veränderungen in wirtschaftlichen, sozialpolitischen und anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, die einen erheblichen Einfluss auf das Rechtssystem haben

können; die Planung der rechtlichen Lösungen, die u. a. auf die Verbesserung des Rechtssystems gerichtet sind².

Die Probleme der Rechtspolitik werden am Anfang dieses Jahrhunderts in der Saratower Filiale des Instituts für Staat und Recht der Russischen Akademie der Wissenschaften aktiv erforscht. Es wurden Monographien und Vorlesungen veröffentlicht³. Es wurde auch das Konzept der Rechtspolitik in der Russischen Föderation bis zum Jahr 2020 vorbereitet⁴. Die Fachzeitschrift „Die Rechtspolitik und das Rechtsleben“ gibt der weiteren Forschung einen Impuls. Aber was macht die Rechtspolitik noch effektiver?

Die Rechtspolitik soll unbedingt auf einem vergleichenden Herangehen basieren. Die vergleichende Methode wurde von vielen antiken und mittelalterlichen Autoren benutzt⁵, aber die vergleichende Rechtswissenschaft wurde als eine Disziplin am

² Siehe: Trofimov V. V., Wissenschaftliche Grundlagen der Rechtspolitik: Probleme der Gestaltung / Rechtspolitik der Russischen Föderation: regionales Niveau / hrsg. von A. W. Malko, Tambov, 2008, S. 150-151.

³ Siehe: Russische Rechtspolitik / hrsg. von N. I. Matusov und A. W. Malko, Moskau, 2003; Rechtspolitik in Russland: Theorie und Praxis / hrsg. von N. I. Matusov und A. W. Malko, Moskau, 2006; Rechtspolitik in der Russischen Föderation: regionales Niveau / hrsg. von A. W. Malko, Tambov, 2008; Malko A. W., Theorie der Rechtspolitik, Moskau, 2012.

⁴ Siehe: Rechtspolitik: Wörterbuch und Konzeptprojekt / hrsg. von A. W. Malko, Saratov, 2010.

⁵ Siehe: Lafitskij V. I., Vergleichende Rechtswissenschaft in Bildern des Rechts, Band 1, Moskau, 2010, S. 12-68.

Anfang des 19. Jahrhunderts geboren⁶, und zwar als ein Ergebnis der Leistungen im Bereich der industriellen Produktion und der Revolution der Kommunikationen (dank der Eisenbahn und dem Telegraphen), der Internationalisierung des politischen und militärischen Bereichs in Europa und dann auch in anderen Ländern⁷. Zum Zwecke der wirtschaftlichen Zusammenarbeit war es in diesem Zeitpunkt notwendig, ausländisches Recht zu studieren und es mit nationalem Recht zu vergleichen. In der heutigen Zeit der Postmodernisierung und Globalisierung ist die Aufgabe praktisch schwieriger geworden, ausländische rechtliche Erfahrungen im Hinblick auf ihre Anpassung oder Ablehnung (oder möglicherweise die Verschiebung einer Entscheidung), die Möglichkeit der Harmonisierung oder Vereinheitlichung des Rechts zu erforschen. Die Entscheidungsfindung in diesem Bereich soll wegen des hohen Preises der Risiken für die soziale Stabilität und staatliche Souveränität sorgfältig ausgeglichen und durchdacht werden⁸.

Die vergleichende Rechtspolitik kann auch vergleichende rechtliche Analyse als Ausgangspunkt beinhalten. Zum Beispiel müssen wir zum Zweck der besseren Verwendung des Instituts der Jury – den Geschworenen – die internationale Erfahrung studieren. „Die Idee des Geschworenengerichtes ruft konträre Meinungen unter Juristen, dem Gesetzgeber,

⁶ Siehe: Kresin A. V., Die Bildung der theoretisch-methodischen Grundlagen der vergleichenden Rechtswissenschaft in den Werken von Paul Johann Anselm von Feuerbach, in: Komparatistik-2011: vergleichende Rechtswissenschaft, vergleichende Staatswissenschaft, vergleichende Politikwissenschaft. Internationales lehrmethodisches und wissenschaftliches Jahrbuch, Pensa, 2012.

⁷ Siehe: Malko A. W., Salomatin A. Ju., Vergleichende Rechtswissenschaft. Lehrbuch, Moskau, 2008, S. 79.

⁸ Siehe: Salomatin A. Ju., Vergleichende Rechtspolitik als Instrument der Reform des Rechtssystems: Offene Vorlesung, Kiew/Lwov, 2012.

Politikern und Vertretern der Öffentlichkeit hervor. Viele betrachten es als ein leistungsfähiges demokratisches Element im Prozess der Rechtsprechung, als ein Mittel, mit dem normale Menschen zu der Natur der Sache Stellung nehmen können. Andere betrachten es als ein teures und unnötiges Institut, das erfordert, dass die normalen Menschen mit ihrer rücksichtslosen Fahrlässigkeit, Inkompetenz und Vorurteilen in einer Reihe von äußerst schwierigen Fällen ihre Meinung äußern“⁹.

Wir haben viele Modelle der Jury der Geschworenen in verschiedenen Ländern. „Als England seine Expansion mit dem Ziel, ein Reich zu werden, begann, wurde die Jury in die Kolonien von Amerika, Afrika und Asien importiert. Die Bewunderung für dieses Institut des Geschworenengerichtes im 19. Jahrhundert führte zu seiner Annahme in verschiedenen Formen in Frankreich, in einigen Teilen von Deutschland, Russland, Spanien und anderen europäischen Ländern, sowie in einigen Teilen von Süd- und Mittelamerika. Am Anfang des 19. Jahrhunderts scheint die Jury in Strafsachen lebendig und wohl auf in Australien, Kanada, England und Wales, Nordirland, der Irischen Republik, Neuseeland, Schottland, USA und mindestens in 46 anderen Ländern und abhängigen Gebieten in den Maßstäben der Welt“¹⁰.

Es gibt eine unterschiedliche Anzahl von Jurymitgliedern, verschiedene Kompetenzen und Modelle der Entscheidungsfindung, verschiedene Werte im rechtlichen und gerichtlichen Leben usw. Wir wissen, dass die Elemente eines bestimmten Modells der Jury nicht nur von der Rechtskultur der Juristen, sondern auch von ehemaligen und modernen Formen des Staates, der Gewaltenteilung, Verwaltungstraditionen abhängen.

⁹ World Jury Systems / hrsg. von N. Vidmar, Oxford, 2003, S. V.

¹⁰ Ebd., S. 2, 3.

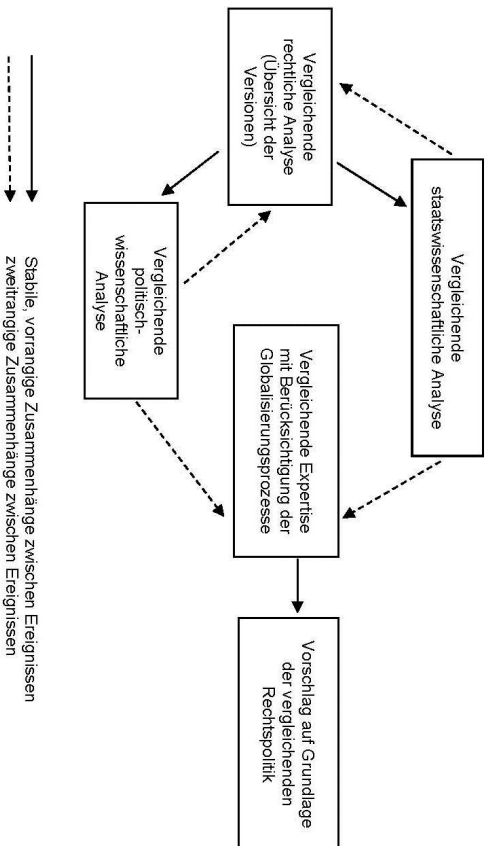
Politische Faktoren sind ebenfalls wichtig, darunter auch die politische Kultur der Bevölkerung, die politische Ideologie der Elite und das politische Verhältnis der Massen. Die amerikanische extrem individualistische Rechtskultur der Vorrangstellung des Gesetzes in der ehemaligen Pioniergesellschaft stützt sich auf die amerikanische Volksdemokratie und eine starke Präsidentialrepublik mit einem föderativen Charakter. Die klassische, die konsequenteste Weise der Gewaltenteilung mit den Hemmungen und Gegengewichten korreliert mit der politischen Massenbeteiligung. Und das weit verbreitete amerikanische System der Jury mit ungefähr 100.000 Fällen, die jedes Jahr gelöst werden, tritt nicht nur als eine Erscheinungsform der politischen Massenbeteiligung und demokratischer Werte der Bevölkerung, sondern auch der Besonderheiten des amerikanischen Staates auf.

Im Gegensatz dazu bleibt die Blüte der Jury in Großbritannien bereits in der Vergangenheit. Der englische rechtliche Konservatismus und ein langsamer Evolutionismus werden durch eine konstitutionelle Monarchie und den Geist des Konservatismus gewährleistet. Das Jury-System war gut im Mittelalter und beim Absolutismus. Es verbreitete königliche Justiz in einem kompakten Königreich und überlebte in gewissem Maße den königlichen Despotismus. Aber es ist nicht so lebensnotwendig für die aristokratische und bürgerliche Elite, die vorsichtigen, reformorientierten Massen während der Industrialisierung. Daher variiert der Wert des Jury-Systems nicht nur von Land zu Land, sondern auch von einem Zeitraum zum anderen.

Die komplexe vergleichende Analyse sieht vor, dass sie unbedingt interdisziplinär sein muss. Der Ausgangspunkt: eine vergleichende Übersicht der Versionen der ausländischen rechtlichen Erfahrung über dieses oder jenes Ereignis oder Institut soll durch eine vergleichende staatswissenschaftliche Analyse und vergleichende politisch-wissenschaftliche Analyse verstärkt werden (siehe Schema Nr. 1, S. 12).

Schema Nr. 1

Komplexe interdisziplinäre vergleichende Analyse



Wir können sogar anbieten, irgendeine Art von Expertise in Bezug auf die Globalisierung durchzuführen, wenn es interessant ist. In unserem Falle scheint es, dass die eine oder andere Version der Jury in einem bestimmten Land keinen Einfluss auf den Prozess der Globalisierung hat, aber wir können davon ausgehen, dass einige Objekte der Erforschung in der Rechtspolitik in Bezug auf die globale Perspektive von Bedeutung sein können. In jedem Fall ist das endgültige Ergebnis unserer Bemühungen der Vorschlag für staatliche Organe, ob das Gesetz entsprechend dieser oder jener ausländischen Erfahrung zu reformieren ist.

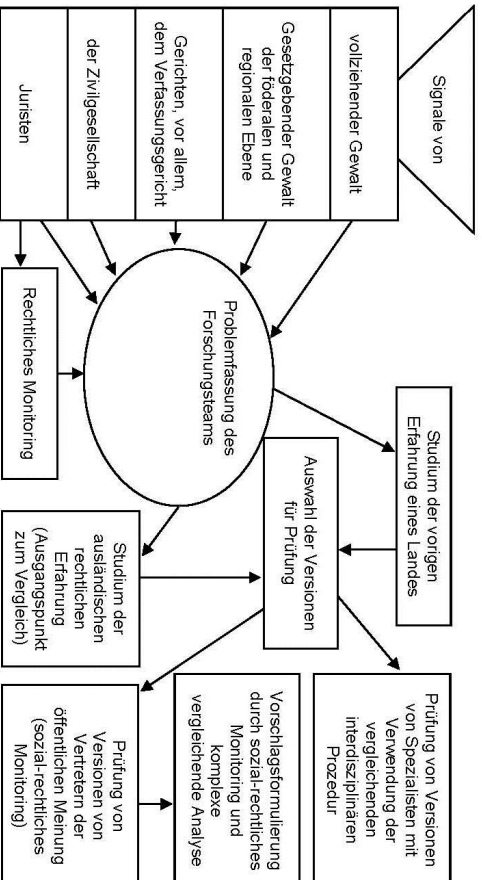
Die wichtigsten Etappen der Rechtspolitik (einschließlich der komplexen interdisziplinären vergleichenden Analyse) sind wie folgt (siehe Schema Nr. 2, S. 14).

Die Rechtswissenschaftler, die die Signale von den staatlichen Behörden, der Zivilgesellschaft und der professionellen Gemeinschaft erhalten, formulieren das zu lösende Problem. Ein weiterer wichtiger Mechanismus für den Beginn des Prozesses ist eine auf dem rechtlichen Monitoring basierte Schlussfolgerung. „In der juristischen Wissenschaft in den letzten Jahrzehnten wurde der Effektivität der Rechtsnormen große Aufmerksamkeit gewidmet. In der Praxis wurde die Ausführung der Gesetze überwiegend mit der Kontrolle verbunden. Leider haben solche Maßnahmen der Einleitung des Systems, der Beobachtung, Analyse, Bewertung und Anpassung der rechtlichen Auswirkungen nicht beigetragen. Es ist schon die höchste Zeit des rechtlichen Monitorings als Institut des analytischen Studiums und Auswertung der Gültigkeit der Gesetze“¹¹. Das rechtliche Monitoring als das System der Sammlung von Informationen garantiert eine Bewertung der

¹¹ Rechtliches Monitoring. Wissenschaftlich-praktisches Lehrbuch / hrsg. von Ju. A. Tichomirov, D. B. Gorochov, Moskau, 2009, S. 13.

Schema Nr. 2

Hauptstadien der Rechtspolitik, einschließlich einer komplexen interdisziplinären vergleichenden Analyse



rechtschöpferischen Ergebnisse, die Qualität der Rechtsakte, die Wirksamkeit ihrer Anwendung¹². In unserem Fall gilt das rechtliche Monitoring als ein wichtiger Schritt für die Initiierung des Mechanismus der Rechtspolitik.

Nach der Formulierung des Problems muss man für seine Lösung die vorige rechtliche Erfahrung in diesem Land und die ausländische rechtliche Erfahrung studieren. Was die Idee der Urteilsverkündung mit Hilfe der Jury der Geschworenen betrifft, so wurde sie in Russland in der Mitte des 19. Jahrhunderts als Teil der Großen Reformen des Zaren Alexander II. behauptet. Aber ob sie erfolgreich war? Ob sie in der heutigen Zeit veraltet ist?

Das Studium der ausländischen rechtlichen Erfahrung ist noch wichtiger und komplizierter wegen ihrer Vielfalt. Welche rechtliche Praxis ist zu wählen, welche Methoden des Vergleichs sind anzuwenden? Ob es nützlicher ist, die Aufmerksamkeit auf die Ähnlichkeit oder auf den Unterschied zu fokussieren?

Es scheint, dass es in unserem Fall mit der Jury besser geeignet wäre, einen Überblick über die maximale Anzahl der Fälle von ausländischen Erfahrungen auf Grund der hohen Prävalenz dieses Phänomens in den Maßstäben der Welt zu machen. Es ist wichtig zu berücksichtigen, dass zwei Methoden der Auswahl der ausländischen Erfahrungen verwendet werden können: basierend auf dem Makrovergleich (mit dem Brennpunkt auf allgemeinen Fragen) und Mikrovergleich (mit dem Brennpunkt auf speziellen rechtlichen Problemen). „Wenn sich die individuellen rechtlichen Familien gemäß den Unterschieden zwischen den Familien und der Ähnlichkeit unter ihren Mitgliedern herausheben, so zeigt der Makrovergleich der Mitglieder verschiedener rechtlicher Familien offensichtlich

¹² Siehe: Alexeev A. N., Zur Frage über den Begriff und das Wesen des rechtlichen Monitorings / Russische Justiz, 2011, Nr.10, S. 2-3.

die Unterschiede, und der Mikrovergleich der Mitglieder derselben Familie zeigt ihre Nähe. Wenn wir zusätzlich dem Rat folgen, ursprünglich „die väterlichen Systeme“ verschiedener rechtlicher Familien zu vergleichen, so konzentriert sich der Makrovergleich hauptsächlich auf die Unterschiede. Andererseits, wenn wir dem funktionalen Herangehen in Bezug auf den Mikrovergleich folgen, können wir mit Recht erwarten, dass die verschiedenen Rechtsordnungen zu ähnlichen Ergebnissen für ähnliche Fälle führen“¹³.

So können wir eine Liste verschiedener Systeme der Jury der Geschworenen machen, die auf den beiden oben genannten Prinzipien basiert. Den Makrovergleich verwendend, können wir dann auch in die Liste für die weitere Analyse typische Fälle aus verschiedenen rechtlichen Familien oder die am meisten unähnlichen Fälle aus verschiedenen rechtlichen Familien oder typische und atypische Fälle gleichzeitig aufnehmen. Den Mikrovergleich verwendend, überzeugen wir uns davon, dass verschiedene Systeme der Jury sehr ähnlich ihre Funktionen erfüllen, aber in ihrer Tätigkeit die emotionale Psychologie, staatliche und rechtliche Traditionen berücksichtigen. Nach der ersten Phase der Analyse sind wir bereit, für qualifizierte Juristen und Vertreter der öffentlichen Meinung einige Versionen der Rechtsreform anzubieten, ausgehend von der vorigen rechtlichen Erfahrung dieses Landes und der ausländischen rechtlichen Erfahrung. Die Prüfung der Versionen von Spezialisten soll auf der Grundlage einer interdisziplinären Prozedur des rechtlichen Vergleiches durchgeführt werden, die eine vergleichende Rechtswissenschaft, vergleichende Staatswissenschaft und vergleichende Politikwissenschaft beinhaltet, und die wir Komparatistik nennen. Verschiedene Experten

¹³ Danneman G., *Study of Similarities or Differences? / The Oxford Handbook of Comparative Law* / hrsg. von M. Reimann and R. Zimmermann. Oxford, 2008, S. 387-388.

können für das Studium des Materials von verschiedenen Seiten herangezogen werden.

Die Vertreter der öffentlichen Meinung beteiligen sich an der Prüfung der Vorschläge hauptsächlich in Gruppen (aus 7-12 Mitgliedern) oder in ausführlichen Interviews, als der effektivsten Methode der Sammlung von Informationen, nicht nur über das Verhältnis, sondern auch über die Motive¹⁴. Da diese Prozedur wiederholt werden kann, nennen wir sie sozialwissenschaftliches Monitoring. Leider interessiert sich die juristische Wissenschaft in der Regel für die Wahrnehmung der Normen von den Menschen gewöhnlich nicht¹⁵.

„Wo ist denn der Mensch? Wo sind sein Bewusstsein, Bewertung, Verhalten?“¹⁶ Laut dem Vorsitzenden des Verfassungsgerichts der Russischen Föderation, *V. Sorkin*, ist es äußerst wichtig, die goldene Mitte zwischen dem juristischen Positivismus und der soziologischen Rechtswissenschaft zu finden, da, um wirksam zu sein, die normative Ordnung die Unterstützung der Massen finden muss¹⁷. Und die Massen müssen an der vergleichenden Analyse teilnehmen. Sie können eine bessere Version aus der ausländischen rechtlichen Erfahrung auswählen und praktische Ergänzungen machen.

Der letzte Punkt der Prozedur der Rechtspolitik ist die Formulierung der Vorschläge für die Regierung (oder für das

¹⁴ Siehe: Malko A. W., Salomatin A. Ju., Soziales und rechtliches Monitoring als Instrument der Entwicklung der russischen Rechtsreform / „Schwarze Löcher“ in der russischen Gesetzgebung, 2007, Nr. 6, S. 464.

¹⁵ Siehe: Grewzov Ju. I., Rechtssoziologie, 2001.S. 33-34.

¹⁶ Tichomirov Ju. A., Das Verhalten in der Gesellschaft und das Recht / Zeitschrift des russischen Rechts, 2011, Nr. 2, S. 5.

¹⁷ Siehe: Sorkin V., Rechtssetzung als ein strategisches Problem / Recht und Rechtssetzung in Russland: interdisziplinäre Forschungen / hrsg. von V. V. Wolkov. Moskau, 2011, S. 23, 24.

Parlament). Natürlich können nicht alle Vorschläge realisiert werden. Die Regierung wird immer die Forschungen für ihre politischen Ziele ausnutzen und sie tat wahrscheinlich alles Mögliche, um die Vorteile zu ignorieren, die politisch nicht bequem sind. Wir bevorzugen, in diesem Zusammenhang die Unabhängigkeit der Wissenschaft zu betonen. Die Hauptsache für die Empiriker-Forscher ist, ihre Unabhängigkeit von der Regierung (und jedem anderen Klienten) zu halten, um ganz rechtmäßig in Bezug auf die gegebenen Forschungen zu sein¹⁸. Um die Arbeit auf das Beste zu machen, soll sie weit unter den verschiedenen Experten und Fachgremien verteilt werden, auf jedes intellektuelle und organisatorische Monopol verzichtend¹⁹. Deshalb können nicht nur die Hochschulen in Moskau, sondern auch die juristischen Fakultäten der Universitäten außerhalb der Hauptstadt für die Forschungen der Rechtspolitik verantwortlich sein. Das vergleichende Herangehen, ausländische Erfahrungen der verschiedenen rechtlichen Systeme verwendend, ist eine wichtige Ergänzung zum intellektuellen Pluralismus und dient zur Verbesserung des Rechtslebens in Russland. Vergleichende Forschungen haben das Ziel, die rechtlichen Forschungen anzubieten, die die Idee der Globalisierung unterstützen und ihre negativen Erscheinungen reduzieren. In diesem Zusammenhang steigt der Wert der Erforschung der eigentümlichen Besonderheiten der nationalen Kulturen. Das Interesse der Komparativisten verschärft sich zum Studium der rechtlichen Kulturen nicht nur des westlichen Typs (innerkultureller und interkultureller Vergleich), sondern auch des nicht westlichen Typs, da es Zweifel

¹⁸ Siehe: Baldwin J., Davis Y., *Empirical Research in Law / The Oxford Handbook of Legal Studies* / hrsg. von P. Cane, M. Tushnet. Oxford, 2003, S. 897.

¹⁹ Siehe: Grischkovets A. A., *Zur Frage über die Reform des öffentlichen Dienstes (organisatorisch-rechtliche Aspekte) / Der Staat und das Recht*, 2012, Nr. 2, S. 31.

in der allgemeinen Anwendbarkeit der westlichen Idee gibt²⁰. Und es ist ganz natürlich zu vermuten, dass die internationale Erfahrung eines einzelnen Staates – eines westlichen oder nicht westlichen, der USA oder der Länder der Europäischen Union – interessant für praktische Zwecke für die Rechtspolitik des modernen Russlands sein kann.

²⁰ Siehe: Bekhrus Kh. N., *Comparative Legal Research in an Era of Globalization / Foundations of Comparative Law. Methods and Typologies* / hrsg. von William E. Butler, O. V. Kresin and Ju. S. Shemshukenko, 2012.

Das Institut für Rechtspolitik an der Universität Trier hat die wissenschaftliche Forschung und Beratung auf Gebieten der Rechtspolitik sowie die systematische Erfassung wesentlicher rechtspolitischer Themen im In- und Ausland zur Aufgabe. Es wurde im Januar 2000 gegründet.

In der Schriftenreihe Rechtspolitisches Forum veröffentlicht das Institut für Rechtspolitik Ansätze und Ergebnisse national wie international orientierter rechtspolitischer Forschung, die als Quelle für weitere Anregungen und Entwicklungen auf diesem Gebiet dienen mögen.

Das Rechtspolitische Forum erscheint mehrmals jährlich. Publikationen dieser Reihe können gegen Entrichtung einer Schutzgebühr beim Institut für Rechtspolitik erworben werden.

Eine Übersicht aller Publikationen des Instituts für Rechtspolitik steht im Internet unter www.irp.uni-trier.de zur Verfügung.

Institut für Rechtspolitik an der Universität Trier

D-54286 Trier

Telefon: +49 (0)651 201-3443

Telefax: +49 (0)651 201-3857

E-Mail: sekretariat@irp.uni-trier.de

Internet: www.irp.uni-trier.de

Vergleichende Rechtspolitik als das wichtigste Instrument der rechtlichen Reformen

Als Instrument der Regelung des rechtlichen Lebens tritt die Rechtspolitik auf, die sich dabei unbedingt einer vergleichenden Herangehensweise bedient. Sowohl für die Annahme von Lösungen, die über die Nutzung der ausländischen rechtlichen Erfahrung gefunden werden, als auch für die Absage an diese Lösungen ist es nötig, nicht nur die Prozedur der vergleichenden rechtlichen Analyse, sondern auch vergleichende rechtsstaatliche und vergleichende politikwissenschaftliche Expertise zu verwenden. Außerdem ist es bei der Findung der für die Gesellschaft annehmbaren Lösungen nötig, sich auf die Prozedur des sozialwissenschaftlichen Monitorings zu stützen, die periodische Umfragen in verschiedenen Gruppen der Öffentlichkeit durchführt. Es ist sehr wichtig, sich bei der Durchführung der Forschungen nicht auf den Monopolismus irgendwelcher bestimmten (z.B. hauptstädtischen oder regierungsnahen) wissenschaftlichen Strukturen zu beschränken, sondern die juristischen Fakultäten außerhalb der Hauptstadt – besonders bei der Durchführung der Umfragen der öffentlichen Meinung – aktiv einzubeziehen.

Institut für Rechtspolitik an der

 **Universität Trier**

ISSN 1616-8828